

Simbabwe aktuell | Februar 2023

In Simbabwe stehen dieses Jahr wieder Wahlen an, wahrscheinlich im Juli, spätestens aber im August. In der deutschen Presse wird, wenn überhaupt, nur über den Wahltag und den Ausgang berichtet, nicht aber darüber, wie es dazu gekommen ist. Wir möchten mit unserem zunächst monatlichen und später vierzehntägigen Newsletter dazu beitragen, dass die Informationen aus Simbabwe einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich und die Umstände, unter denen die Wahlen stattfinden, sichtbar gemacht werden können. Unsere Auswertung lokaler Zeitungsartikel soll dabei helfen, einen raschen Überblick über Themen und Debatten in Simbabwe zu erhalten, die mit den Wahlen direkt oder eher indirekt zu tun haben: Wahlmanipulation, Gewalt, Korruption, Vorteilsnahme... Nach wie vor werden wir in unserm regulären [KASA-Newsletter](#) eher analytische Artikel zur Situation im Land veröffentlichen.

Wenn Sie diese Mails nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie um eine kurze Rückmeldung. Gerne können Sie uns weitere potentiell Interessierte nennen oder die Mail weiterleiten.

Wir wünschen gute Lektüre!

Simone Knapp und Lisa Rieger

Parlamentswahlen in Simbabwe: Zanu-PF und CCC als wichtigste Parteien im Wahlkampf

2023 stehen in Simbabwe die Parlamentswahlen an. Die wichtigsten Parteien sind die aktuell regierende Zimbabwe African National Union-Patriotic Front (Zanu-PF), für die erneut der 79-jährige Emmerson Mnangagwa kandidiert, sowie die Citizens Coalition for Change (CCC), mit dem 44-jährigen Nelson Chamisa als Oppositionsführer. Die beiden Kandidaten traten auch schon bei den letzten Wahlen im Jahr 2018 gegeneinander an.

Bei den Wahlen 2018 gewann Präsident Mnangagwa 50,8% der Wählerstimmen. Für Chamisa, der damals für die Movement of Democratic Change (MDC) kandidierte, stimmten nur 44,3%. Nach seiner Niederlage formierte er die neue Partei Citizens Coalition for Change und spricht damit insbesondere junge Menschen an, die sich Wandel, Stabilität und Wirtschaftswachstum erhoffen. Im Gegensatz zu dieser jungen und doch hoffnungsweckenden Partei ist die Zanu-PF schon seit der Unabhängigkeit Simbabwes im Jahr 1980 an der Macht. Der langjährige Machterhalt der Zanu-PF ist ein Ergebnis von Gewalt, Korruption und Diktatur, mit der Simbabwe seither regiert wird. Das Land leidet seit über zwei Jahrzehnten an wirtschaftlicher Instabilität, Hyperinflation und hohen Schulden. Auch wenn sich einige Wähler:innen durch das Auftauchen der CCC als Opposition Veränderungen zum Positiven erhoffen, sehen Expert:innen wenig Chancen auf tatsächliche Verbesserung: Einerseits scheint die CCC weder politische Strukturen noch eine Strategie zur Lösung der soziopolitischen Krisen zu haben, andererseits kann davon ausgegangen werden, dass die Zanu-PF mit allen Mitteln versuchen wird, demokratische Wahlen zu verhindern.

Das genaue Datum der Wahlen wurde noch nicht verkündet. Laut Wahlkommission soll die Wahl entweder im Juli oder August stattfinden.

<https://www.dw.com/en/zimbabwe-gears-up-for-2023-election-amid-economic-woes/a-64232802>
<https://mg.co.za/opinion/2022-09-19-zimbabweans-stand-to-lose-in-the-2023-elections/>

Wie die Regierungspartei versucht, ihre Macht zu erhalten und dabei keine korrupten Mittel scheut

Nachdem sich die Citizens Coalition for Change (CCC) innerhalb nur eines Jahres zur größten Konkurrenz für die Zanu-PF etablierte, gibt es Hoffnung für diejenigen, die auf einen Machtwechsel in der Regierung Zimbabwes warten. Schon im Vorfeld der Wahlen zeigt sich jedoch, dass Korruption, Gewalt und unterschiedliche Machtverhältnisse zu Gunsten der regierenden Partei (Zanu-PF) die Wahlen stark beeinflussen.

Ein Mittel, durch das die Zanu-PF Partei Einfluss auf Wähler:innen nimmt, sind die Medien. So ergab eine Untersuchung, dass die Partei 90 Prozent der Sendezeit des staatlichen Rundfunk Senders ZBC in Anspruch nimmt, darunter die Übertragung politischer Kundgebungen der Regierungspartei, jedoch keine Kampagnen der Oppositionspartei. Als Voraussetzung für einen fairen Wahlkampf sollten alle politischen Parteien einen gleichwertigen Zugang zu staatlichen Medien haben. Dies ist jedoch nicht der Fall. Stattdessen werden regierungskritische Artikel in Rundfunk und Presse nicht veröffentlicht. Dies stellt insofern ein zentrales Problem dar, da ein Großteil der Bevölkerung aufgrund mangelnder Internet-Abdeckung kaum Zugang zu neutralen Informationsquellen hat und der öffentliche Rundfunk so für viele die Hauptinformationsquelle bleibt.

Wer sich öffentlich als Anhänger der Oppositionspartei bekennt, muss Einschüchterung und Gewalt fürchten. Ein Video auf Social-Media-Kanälen zeigte beispielsweise, wie Anhänger der CCC angegriffen wurden. Eine Sprecherin der CCC beschuldigte die Zanu-PF als Drahtzieher der Gewalt und tadelt sowohl die Wahlkommission als auch die Polizei für ihr Versagen, die Gewalt zu stoppen. Weitere Beispiele sind die Entführung und Ermordung einer oppositionellen Aktivistin durch einen Zanu-PF Mitglied. Oppositionspolitiker:innen, die an ihrer Beerdigung teilnahmen, wurden daraufhin wegen „Anstiftung zur Gewalt“ verhaftet.

Präsident Mnangagwa wird nicht nur die Verfolgung hochrangiger CCC-Funktionär:innen und gewaltsame Übergriffe auf Unterstützer:innen vorgeworfen, sondern auch der Missbrauch staatlicher Institutionen (u.a. die Wahlkommission ZEC). Ihm wird auch vorgeworfen, Oppositionsabgeordneten gekauft zu haben. Expert:innen erwarten weitere Ausschreitungen und Verstöße gegen demokratische Standards im Rahmen der Wahlen – auffällig erscheint in diesem Wahlkampf, wie früh die Gewalt und Einschüchterungstaktiken bereits begonnen haben.

<https://www.news24.com/news24/opinions/analysis/analysis-tinashe-sithole-sadc-needs-to-safeguard-zimbabwes-2023-election-20230103>

<https://mg.co.za/opinion/2022-09-19-zimbabweans-stand-to-lose-in-the-2023-elections/>

<https://www.thezimbabwemail.com/main/mnangagwa-to-win-2023-elections-but-victory-already-discredited/>

<https://lansinginstitute.org/2023/01/17/scenarios-mnangagwa-likely-to-save-presidency-amid-risks-of-violence-in-zimbabwe-after-elections/>

<https://africacenter.org/spotlight/elections-2023-nigeria-sierra-leone-zimbabwe-gabon-liberia-madagascar-drc/>

Expert:innen sehen wenig Chance auf Machtwechsel in der Regierung Simbabwe

Das Robert Lansing Institut beschreibt in einer kürzlich veröffentlichten Untersuchung verschiedene Szenarien zum Ausgang der Wahlen in Simbabwe 2023:

Der amtierende Präsident Mnangagwa gewinnt die Wahlen und zwar so, dass er von der lokalen und internationalen Gemeinschaft anerkannt wird. Dafür versuche er die Opposition vor den Wahlen zu schwächen, staatlicher Institutionen zu missbrauchen, ländliche Wähler:innen zu „kaufen“ oder Gewalt gegen Akteur:innen und Anhänger:innen der Opposition anzuwenden.

Offensichtliche Wahlmanipulation. Dabei würde die Zanu-PF offensichtlich gefälschte Ergebnisse aus Imagegründen zwar gerne vermeiden, einem Machtverlust aber dennoch vorziehen.

Dass Nelson Chamisa und seine CCC Partei als Sieger aus den Wahlen herausgehen, wird dagegen als unwahrscheinlichstes Szenario angesehen.

Stimmen aus anderen Quellen wiederum vermuten, dass die Abneigung vieler Simbabweer gegen die Zanu-PF immer größer wird, und die Zanu-PF gezwungen sein wird, eine Niederlage zu akzeptieren. Schließlich gewann die CCC auch einen Großteil an Parlamentssitzen und auf kommunaler Ebene, trotz negativer Berichterstattung in den staatlichen Medien und der Einschüchterungstaktiken der Zanu-PF.

<https://lansinginstitute.org/2023/01/17/scenarios-mnangagwa-likely-to-save-presidency-amid-risks-of-violence-in-zimbabwe-after-elections/>

<https://www.thezimbabwemail.com/main/mnangagwa-to-win-2023-elections-but-victory-already-discredited/>

<https://africacenter.org/spotlight/elections-2023-nigeria-sierra-leone-zimbabwe-gabon-liberia-madagascar-drc/>

Ländliche Gebiete als entscheidende Spielräume zur Mobilisierung der Wählerschaft

Neben Einschüchterung, Gewalt und Korruption spielt die Wählerschaft in ländlichen Gebieten eine zentrale Rolle für den Erfolg der Zanu-PF im Wahlkampf.

Seit Langem wird der Zanu-PF von zivilgesellschaftlichen Organisationen und Oppositionspolitiker:innen vorgeworfen, Wahlstimmen aus ländlichen Gebieten über lokalen Chiefs zu „kaufen“. Diese profitieren im Gegenzug für ihre politische Loyalität oft von Sozialleistungen und finanziellen Zuwendungen aus der Zanu-PF.

Da Stimmen aus dem ländlichen Raum einen entscheidenden Anteil ausmachen, startete nun auch die Oppositionspartei CCC, deren Anhängerschaft bisher überwiegend aus der urbanen, gebildeten Bevölkerung kommt, eine Kampagne zur Mobilisierung der ländlichen Wählerschaft. Diese soll insbesondere die Jugend der ländlichen Gebiete motivieren, sich für die Wahl zu registrieren.

<https://africacenter.org/spotlight/elections-2023-nigeria-sierra-leone-zimbabwe-gabon-liberia-madagascar-drc/>

<https://mg.co.za/opinion/2022-09-19-zimbabweans-stand-to-lose-in-the-2023-elections/>

<https://www.theafricareport.com/162456/zimbabwe-how-zanu-pf-uses-traditional-chiefs-to-buy-votes-in-rural-areas/>

<https://issafrica.org/iss-today/slim-chance-that-zimbabwes-2023-elections-will-be-competitive>

<https://allafrica.com/stories/202204120293.html>